



**Thomas Widmer-Huber, Einwohnerrat, Fraktion EVP**

Riehen, 20.3.2019

|                |  |                             |
|----------------|--|-----------------------------|
| An: <i>BHU</i> | <input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung<br><input type="checkbox"/> dir. Erledig.<br><input type="checkbox"/> z.K. | Kop: <i>RB</i><br><i>GR</i> |
| Bem. / Frist:  |  | Vis: <i>JM</i>              |
|                | <b>21. März 2019</b>   | Gemeinde<br>Riehen          |
| FF:            | <input type="checkbox"/> Bearbeitung<br><input type="checkbox"/> dir. Erledig.<br><input type="checkbox"/> z.K.            | Kop:                        |
| Bem. / Frist:  | <i>Axiome: 2286</i>  | Vis:                        |
|                | Reg. Nr.: <i>18-77.567.01</i>  |                             |

### Interpellation betreffend

### **Pneu-Trams: eine Chance für die Riehener Hauptachse**

Wie der Tagespresse heute zu entnehmen war (<https://bazonline.ch/basel/stadt/gummi-statt-eisen-bvb-sollen-auf-pneutrains-setzen/story/13070276>) wird im Grossen Rat ein Vorstoss eingereicht, der vorschlägt, auf dem BVB-Netz einen Pilotversuch mit Elektro-Trams durchzuführen, die auf Gummipneus fahren und somit keine Schienen benötigen. Die Idee ist bestechend, nicht nur wegen der heutigen hohen Aufwände, die der Schienenunterhalt mit sich bringt, und weil die Vorstellung, dass Trams in den Kurven nicht mehr quietschen, schon per se die Nerven beruhigt. Die Einführung solcher Trams könnte auch für ein anderes Problem ein potentieller Lösungsansatz sein: die Stadt Basel und Riehen werden zurzeit nach und nach mit Tram-Haltestellen mit überhöhten Trottoirkanten versorgt, um dem Behinderten-Gleichstellungsgesetz nachzuleben. Die Integration von mobilitäts-eingeschränkten Personen ist grundsätzlich ein unterstützenswertes Ziel, die gewählten Instrumente dazu sind jedoch fragwürdig. Mit den hohen Einsteigekanten werden zusätzliche Hindernisse für Rollatoren-bewehrte Fussgänger geschaffen, für zwischen den Tramschienen und dem Trottoir verkehrenden Velofahrer sind die Kanten gemeingefährlich. Pneu-Trams können unter Umständen ähnlich wie Busse abgesenkt werden und damit auch normale Trottoirs anfahren. Das würde uns manchen Umbau ersparen.

Ich bitte um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was hält der Gemeinderat vom zitierten Vorstoss?
2. Könnte sich der Gemeinderat vorstellen, sich bei der Regierung resp. der BVB als Pilotgemeinde für Pneu-Trams zu bewerben?

Für die Beantwortung der Fragen bedanke ich mich im Voraus.

Thomas Widmer-Huber